

25. Februar 2024

2. Fastensonntag

1.L Gen 22,1–2.9a.10–13.15–18; 2.L Röm 8,31b–34; Ev Mk 9,2–10 (Lekt. II/B, 72)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 142 (Zu dir, o Gott erheben wir); GL 711 – Eigenteil der Diözese Würzburg (Du hast uns Herr gerufen); GL 481,1.2.6.7 (Sonne der Gerechtigkeit)
Kyrie-Rufe	GL 161 (Du rufst uns, Herr); GL 163,4
Antwortpsalm	Ps 116; GL 629,3 <i>mit Versen aus dem Lektionar im VI. Ton</i> ; GL 629,3 + AuRB 38, oder GL 629,3 + MK 122; GL 629,3 + FK 27, S. 56; GL 424,1 (Wer nur den lieben Gott lässt walten)
Ruf vor dem Evangelium	GL 176,5 (Lob dir, Christus); GL 584,9 + AuRB 39 oder GL 560,1 + MK 123
Credo	GL 180,1+2 (Credo in unum Deum); GL 586,2 sprechen
Zur Gabenbereitung	GL 363,1–3 (Herr, nimm auch uns zum Tabor mit); GL 424,2.5 (Wer nur den lieben Gott lässt walten); GL 461 ("Mir nach", spricht Christus, unser Held); GL 357 (Wie schön leuchtet der Morgenstern)
Sanctus	GL 731; GL 193
Agnus Dei	GL 203,2; GL 208
Besinnung nach der Kommunion	GL 22,3 (<i>gemeinsam beten</i>)
Zur Danksagung	GL 814 – Eigenteil der Diözese Würzburg (Da wohnt ein Sehnen tief in uns); GL 372,1.3.4 (Morgenstern der finstern Nacht); GL 446 (Lass uns in deinem Namen, Herr)
Zur Sendung	GL 216 (Im Frieden dein); GL 435,1.4 (Herr, ich bin dein Eigentum); GL 460,1-5 (Wer leben will wie Gott)
<i>oder</i>	
Mariengruß	GL 523 (O Maria, sei begrüßt); GL 521,1.5 (Maria, dich lieben)

Liturgische Texte

ERÖFFNUNGSVERS Ps 27 (26), 8-9

Mein Herz denkt an dein Wort: Sucht mein Angesicht!

Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

Verbirg nicht dein Gesicht vor mir.

Oder: Ps 25 (24), 6.2.22

Denk an dein Erbarmen, Herr, und an die Taten deiner Huld,

denn sie bestehen seit Ewigkeit. Lass unsere Feinde nicht triumphieren!

Befreie uns, Gott Israels, aus all unseren Nöten.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 93)

Gott, du hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG Gen 22, 1-2.9a.10-13.15-18

Das Opfer unseres Vaters Abraham

Lesung aus dem Buch Genesis

In jenen Tagen stellte Gott Abraham auf die Probe. Er sprach zu ihm: Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. Gott sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Morija, und bring ihn dort auf einem der Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar. Als sie an den Ort kamen, den ihm Gott genannt hatte, baute Abraham den Altar und schichtete das Holz auf. Schon streckte Abraham seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. Da rief ihm der Engel des Herrn vom Himmel her zu: Abraham, Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. Jener sprach: Streck deine Hand nicht gegen den Knaben aus, und tu ihm nichts zuleide! Denn jetzt weiß ich, dass du Gott fürchtest; du hast mir deinen einzigen Sohn nicht vorenthalten. Als Abraham aufschaute, sah er: Ein Widder hatte sich hinter ihm mit den Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm den Widder und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar. Der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich habe bei mir geschworen - Spruch des Herrn: Weil du das getan hast und deinen einzigen Sohn mir nicht vorenthalten hast, will ich dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und den Sand am Meeresstrand. Deine Nachkommen sollen das Tor ihrer Feinde einnehmen. Segnen sollen sich mit deinen Nachkommen alle Völker der Erde, weil du auf meine Stimme gehört hast.

ANTWORTPSALM Ps 116 (115), 10 u. 15.16-17. 18-19 (R: vgl. 9)

R Ich gehe meinen Weg vor Gott im Land der Lebenden. – R

- 10 Voll Vertrauen war ich, auch wenn ich sagte:
Ich bin so tief gebeugt.
- 15 Kostbar ist in den Augen des Herrn
das Sterben seiner Frommen - (R)
- 16 Ach Herr, ich bin doch dein Knecht,
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd.
Du hast meine Fesseln gelöst.
- 17 Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen
und anrufen den Namen des Herrn. - (R)
- 18 Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen
offen vor seinem ganzen Volk,
- 19 in den Vorhöfen am Hause des Herrn,
in deiner Mitte, Jerusalem.
R Ich gehe meinen Weg vor Gott
im Land der Lebenden.

ZWEITE LESUNG Röm 8, 31b-34

Gott hat seinen eigenen Sohn nicht verschont

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer

Schwestern und Brüder! Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Lob dir, Christus, König und Erlöser! - R

Aus der leuchtenden Wolke rief die Stimme des Vaters:

Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

EVANGELIUM Mk 9, 2-10

Es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien vor ihren Augen Elija und mit ihm Mose, und sie redeten mit Jesus. Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen. Da kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemand mehr bei sich außer Jesus. Während sie den Berg hinabstiegen, verbot er ihnen, irgendjemand zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie, und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

GABENGEBET

Herr, das Opfer, das wir feiern, nehme alle Schuld von uns.

Es heilige uns an Leib und Seele, damit wir uns in rechter Weise auf das Osterfest vorbereiten.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS Mt 17, 5

Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe:

Auf den sollt ihr hören.

SCHLUSSGEBET

Herr, du hast uns im Sakrament an der Herrlichkeit deines Sohnes Anteil gegeben.
Wir danken dir, dass du uns schon auf Erden teilnehmen lässt
an dem, was droben ist. Durch Christus, unseren Herrn.

25. Februar 2024

2. Fastensonntag

1. L Gen 22,1–2.9a.10–13.15–18; 2. L Röm 8,31b–34; Ev Mk 9,2–10 (Lekt. II/B, 72)

Fürbitten

Zu Gott, unserem Vater, beten wir voll Vertrauen:

Schenke deiner Kirche im Heiligen Geist den Weitblick und nimm ihr Angst und
Verzagtheit.

Du Herr des Lebens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Zeige den Völkern dieser Erde Wege zu einem friedvollen Miteinander auf.

Du Herr des Lebens:

Bewege die Herzen aller, die an dich glauben, dass sie dich immer mehr suchen,
erkennen und lieben.

Du Herr des Lebens:

Erfülle deine Verheißungen an all denen, für die wir heute besonders beten.

Du Herr des Lebens:

Nimm unsere Verstorbenen bei dir in deinem Vaterhaus auf.

Du Herr des Lebens:

Dich loben und preisen wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, dem wir vertrauen in
Ewigkeit.